

Inhalte der Bildung – Fächerspektrum – Bildungszyklopädie

(z.T. schulgeschichtlich, vgl. auch im Internet:
www.bildungserver.de/lehrpläne; www.zum.de)

Bildungsalternative: Geistige Weite und Vielseitigkeit einerseits oder/und einseitige Spezialisierung auf persönliche Interessenschwerpunkte bzw. Begabungsrichtungen andererseits?

Inhaltsübersicht

1. Spektrum der allgemeinbildenden Fächer als geschlossene, separate Fachcurricula („discipline-centered curricula“)
 2. Berufsbildende Fächer – Spezialbildungskonzepte
z.B.: NRW: Höhere Berufsfachschule mit gymnasialer Oberstufe
ebenfalls als geschlossene, separate Fachcurricula
bzw. Fachlehrgänge
 3. Fächerübergreifender Unterricht
 4. Lebenspropädeutik als Bildungsziel
 5. Erfahrungsorientierter Unterricht
als offenes Curriculum („non-disciplinary curriculum“)
resp. « experience curriculum »)
resp. « activity curriculum »)
- Schülerinteressen und konkrete Lebenserfahrungen als Ausgangspunkte für unterrichtliche Themengestaltung

Erster Teil:

1. Spektrum der allgemeinbildenden Fächer als geschlossene, separate Fachcurricula („discipline-centered curricula“)

1.1 Gruppe A: Humanistische Fächer (Humaniora)

(Gedankliche Vorstellungen, geistige Phänomene, u.a.)

1.1.1 Religionslehre

- Christliche Religionslehre (kath. oder ev.)
- Allgemeine und vergleichende Religionslehre
- Religiöse Ethik

1.1.2 Philosophie

- Philosophische Ethik und Werttheorie / weltliche Moralerziehung
- Metaphysik / Ontologie
- Abriß der Philosophiegeschichte / Klassiker der Philosophie

1.1.3 Sprachlich-literarische Lernbereiche

1.1.3.1 Muttersprachliche Bildung: Deutsch

- Schreib- und Lesefertigkeiten
- Dt. Sprachlehre, Sprachformübungen, Grammatik
- Wortschatzübungen im Deutschen
- Aufsatzlehre
- Rhetorik, Redefertigkeiten, Sprechübungen
- Deutsche Literatur, Schullektüre
- Privatlektüre, Schülerbücherei
- Medienpädagogik / Selbstdisziplin im Umgang mit Medien (Computer und Fernseher als „Zeitdiebe“)

1.1.3.2 Fremdsprachen

- Lateinisch / Altgriechisch / Hebräisch

- Englisch / Französisch
- Spanisch / Italienisch
- Russisch / u.a.

1.1.4 Ästhetische Bildung (vgl. auch praktische Fertigkeiten)

- Zeichnen / Kunsterziehung
- Singen / Musikerziehung
- Schultheater / Laienspiel

1.1.5 Strukturfächer

- Rechnen / Mathematik
- Informatik / Computerkunde
- Logik (incl. Dialektik, Methodologie)

1.2 Gruppe B: Realienfächer (artes reales) bzw. Sachkunde, Weltkunde i.w.S.

1.2.1 Naturkundliche Fächer

- Physik, Biologie, Chemie
- Technik
- Arbeitslehre (als Integrationsfach)

1.2.2 Gesellschaftskundliche Fächer

- Geschichte und Politik
- Erdkunde / Allgemeine Geographie / Länderkunde
- Sozialkunde (u.a. Wirtschaftslehre, Staatslehre, Statistik)
- Rechtskunde (NRW Oberstufe)
- Erziehungswissenschaft / Psychologie (NRW Oberstufe)
- Wirtschaftslehre (im Sinne einer Allgemeinbildung)

1.3 Gruppe C: Handwerkliche - handlungsorientierte Bildung

- „Mädchenhandarbeit“ – Nadelarbeit
- „Knabenhandarbeit“ – Werkunterricht/Heimwerken
- „Familienhauswesen“ – Hauswirtschaftslehre
- Schulgartenarbeit
- Kunsthandwerkliche Techniken/gestaltendes Handwerk
- Internet-Führerschein / Fahrzeugführerscheine

1.4 **Gruppe D: Leibeseziehung**

- Turnen
- Schwimmunterricht
- Gymnastik / Tanz
- Sonstige Sportarten

Zweiter Teil:

2. **Berufsbildende Fächer – Spezialbildung**

z.B.: NRW: Höhere Berufsfachschule mit gymnasialer Oberstufe
ebenfalls als geschlossene, separate Fachcurricula
bzw. Fachlehrgänge

2.1 **Wirtschaft und Verwaltung** (im Sinne einer speziellen Berufsbildung)

- Volks- und Betriebswirtschaftslehre
- Rechnungswesen / Statistik
- Wirtschaftsinformatik / Organisationslehre
- Wirtschafts- und Handelsrecht
- Logistik
- Personalwesen / Arbeitsrecht

2.2 **Technik**

- Elektrotechnik (Energietechnik, Nachrichtentechnik, Technische Informatik)
- 2.2.2 Bautechnik
- Maschinenteknik (Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Versorgungstechnik, Werkstoffkunde)
- Chemietechnik
- Gestaltungstechnik
- Textiltechnik
- Technisches Zeichnen / Technische Informatik

Dritter Teil:

3. Fächerübergreifender Unterricht

3.1 Mehrfächerkombinationen („multi-disciplinary curriculum“)

3.2 Fächerkooperationen und Fächerintegrationen unter Leitthemen bzw. Themenfeldern

- Weltkunde i.e.S. (Geschichte, Geographie, Sozialkunde)
- „Heimatkunde“ als ganzheitliches, standortgebundenes einfaches Weltwissen, als grundlegender Sachunterricht der unteren Schuljahre – bis ca. 1970, seitdem:
- „Sachunterricht“ der Primarstufe als Addition heterogenen elementaren Fachwissens
- das Thema EUROPA in fächerübergreifenden Problemstellungen
- ...

3.3 Ganzheitlicher Unterricht („integrative approaches“)

Verschmelzung der Fächer; Vernachlässigung der fachsystematischen Strukturen; lebensnahe, kasuistische Denkweise (Fallstudienmethodik); Konzentration verwandter Lehrstoffe auf einen ideellen Mittelpunkt

- z.B. im 19. Jh.: Konzentrationsbemühungen auf Kernthemen in den sog. ‚Gesinnungsfächern‘ (Religion, Nationalgeschichte, „Vaterländische Erdkunde“)
- „Politische Bildung“ als fächerübergreifendes Prinzip nach dem Zweiten Weltkrieg in Westdeutschland
- Projektunterricht als handlungsorientierter Unterricht
- In den USA: im Rahmen der ‚Social Studies‘ das Konzept des sog. CORE CURRICULUM, orientiert an problembezogenen Leitthemen

3.4 Aktuelle Curriculumdiskussion:

ergänzend zu den fachlichen Lehrgängen: fachübergreifender Unterricht zu Themen mit Gegenwarts- und Zukunftsdeutung, über „epochaltypische Schlüsselprobleme“ (W. KLAFKI, 1993)

z.B. Themen zur Umwelterziehung
zur interkulturellen Verständigung
zur globalen Bevölkerungsexplosion

Vierter Teil:

4. Lebenspropädeutik als Bildungsziel

4.1 Lebensorientierung im Rahmen bestehender Schulfächer:

4.1.1 im Zusammenhang mit Deutsch und Fremdsprachen

1. Latein und Altgriechisch (Klassiker der Antike in deutschen Übersetzungen) als ‚humanistische Bildung‘
2. Deutsche Literatur: Dichtung als Lebensdeutung
3. Besinnungsaufsätze

4.1.2 im Zusammenhang mit Geschichte

1. Lebenslehre als Mentalitätsgeschichte
2. Lebenslehre als Sozialgeschichte (Lebensformen, Lebensstile in der Vergangenheit)
3. Lebenslehre als Geschichte des privaten Lebens und als Geschichte der Alltagskultur

4.1.3 im Zusammenhang mit Religionslehre

1. religiös geprägte Lebensethik (z.B. die Bücher des Pädagogen FR. FOERSTER)
2. Bibel als ‚Lebensbuch‘

4.1.4 im Zusammenhang mit Philosophie

1. Abendländische Weisheitslehren (z.B. SENECA, GRACIAN, PIEPER)
2. Philosophische Ethik und Wertlehre als Lebensnorm
3. Texte von und über „Lebensphilosophen“ (BOLLNOW, u.a.)
4. Beschäftigung mit Existenzphilosophie (SATRE, u.a.) und Existenzialanalytik (V.E. FRANKL, u.a.)

4.2 Überfachliche Lebensorientierung

1. Aphorismen und Spruchweisheiten als Lebensbegleiter
2. Biographien als Bildungslektüre (Vorbilder)
3. Anthologien (Sammlung von Gedichten und/oder Prosastücken)
4. Erbauungsliteratur und populäre Lebensratgeber

Fünfter Teil:

5. Erfahrungsorientierter Unterricht

**als offenes Curriculum („non-disciplinary curriculum“)
resp. « experience curriculum »)**

resp. « activity curriculum »)

**Schülerinteressen und konkrete Lebenserfahrungen als
Ausgangspunkte für unterrichtliche Themengestaltung**

1. in Form von Projektunterricht und von Praktika
2. in Form von Fallstudienarbeit
3. in Form von Erkundungen und Exkursionen, Klassenfahrten,
Besichtigungen
4. in Form von Planspielen (fiktionalen Modellbeispielen)
5. in Form von Museums- und Galeriebesuchen
6. in Form von wechselseitiger Belehrung (Lernen durch Lehren / Schüler
unterrichten sich gegenseitig)